

Impuls für die Woche

Pastor Oskar Brüsewitz

Als „Kirche im Sozialismus“ definierte sich der „Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR“ (BEK).

Er erkannte die staatliche Obrigkeit an (1 Petr. 2, 11) und wollte so das Leben der evangelischen Kirchen in der DDR sichern.

Gläubige und ihre Pastoren wollten nirgends anecken. Dem kecken SED-Motto: „Ohne Gott und Sonnenschein fahren wir die Ernte ein!“ gab nur ein Pastor Antwort.

Oskar Brüsewitz von Rippicha im Kreis Zeitz schrieb ein Plakat: „Ohne Regen, ohne Gott geht die ganze Welt bankrott.“ Mit solchen Aktionen zog er nicht nur den Ärger der Kreisparteileitung auf sich.

Sein Superintendent war ihm nicht wohlgesonnen, er legte ihm die Ausreise nahe.

Am 18. August 1976 zündete sich Pastor Oskar Brüsewitz vor der Michaeliskirche in Zeitz selber an. Er starb am 22. August. Zur Beerdigung kamen viele kath. Pfarrer und evang. Pastoren. Sein Tod war ein Vorbote des Systemwechsels.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

